

## Das Aus für den Diözesanrat

### **Diözese erhält neue Struktur für Laienarbeit - In Johannisthal Satzung erarbeitet**

Johannisthal. (kl) Die Laienarbeit in der Diözese bekommt eine völlig neue Struktur. Auf Kirchenebene ist dies bekanntlich nicht unumstritten. Im Exerzitienhaus Johannisthal (Landkreis Neustadt) diskutierte der Priesterrat der Diözese das neu gestaltete Satzungswerk der drei Ebenen Diözese, Dekanat und Pfarrei.

Generalvikar Dr. Wilhelm Gegenfurtner: "Auf seinen Pastoralreisen im Bistum hat Bischof Gerhard Ludwig die existenziell wichtige Laienarbeit erkannt und schätzt die hohe Einsatzbereitschaft, sieht aber auch die Notwendigkeit, dass alle drei Ebenen effizienter arbeiten und die Gremien und ihre Mitglieder theologisch eingebunden werden müssen." Zusammen mit Stadtdekan Alois Möstl als Sekretär des Priesterrats erläuterte Gegenfurtner: "Die Neuordnung des Pfarrgemeinderats als untere Ebene unterstreicht dessen Rolle als Ratsgremium und pastorale Hilfe. Im Sinne einer intensiveren Anpassung wird es auf dieser Ebene eine Neuordnung der Satzung geben." So könne jede einzelne Pfarrei einen Pfarrgemeinderat haben, aber auch mehrere Pfarreien einen bilden. Auch auf Dekanatsstufe, also der mittleren Struktur, zu deren Arbeitsbereich zum Beispiel die Ehevorbereitung und weitgehende Organisations- und Koordinationsfunktionen gehören, wird eine neu gestaltete Satzung kommen. Stadtdekan Möstl: "Die Arbeit der Verbände soll damit effizienter gestaltet werden. Hier in Johannisthal hat eine Gruppe von Fachleuten die neue Satzung erarbeitet, deren Ziel auch die verstärkte theologische Ausrichtung der Arbeit ist." Den Diözesanrat, der in jüngerer Vergangenheit im Mittelpunkt von innerkirchlichen Turbulenzen stand, "wird es in dieser Form nicht mehr geben", so Gegenfurtner.

Ein Pastoralrat und ein Diözesankomitee werden geschaffen, in dem Laien im Verhältnis 2:1 vertreten sein werden. Über deren Benennung entscheidet der Bischof, was laut Gegenfurtner "auch bisher schon so war." Mehrfach betonten Gegenfurtner und Möstl die Steigerung der Effizienz der Gremien und deren "theologische Einbindung und Anpassung" als Hintergrund für die Neufassung des Satzungswerks, freilich aber auch die seit jeher bestehende Weisungs- und Entscheidungsinstanz von Bischof Gerhard Ludwig. Mit Spannung erwartet werden darf der kommende Dienstag. Gegenfurtner auf Anfrage: "Nach redaktioneller Überarbeitung der Ergebnisse der Priesterratskonferenz in Johannisthal hat sich Bischof Ludwig die Bekanntgabe von Details wie der Laienernennung selbst vorbehalten." Danach übrigens soll die neue Struktur der Diözesan-, Dekanats- und Pfarrgremien mit Beginn des neuen Kirchenjahrs wirksam werden - womit das Bistum Regensburg in Bayern Vorreiter ist.

---